

Erfahrungsbericht Erasmus
Università degli Studi di Padova
September 2016 - Februar 2017

Ich habe mein Erasmus Auslandssemester an der Università degli Studi di Padova in Italien absolviert. Ich bin Student des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften.
Mein Aufenthalt erstreckte sich von Ende September 2016 bis Ende Februar 2017.

Die rechtswissenschaftliche Fakultät findet sich im Herzen der Stadt und hat eine imposante Entwicklungsgeschichte über mehrere Jahrhunderte vorzuweisen. Padova ist von der Größe her mit Graz vergleichbar und auch die Studienjahreinteilung ist mit Sommer und Wintersemester ident. Padova könnte man getrost den Titel Studentenstadt verleihen.

Die Vorbereitung war gut organisiert. Nach erstellen des Learning Agreements in Graz mit Hilfe der Webseite der Universität Padova wurde mir mein Vorausbescheid ausgestellt.
Das Learning Agreement wurde von meiner Gastuniversität gegengezeichnet und an die Universität Graz retourniert. Für gewisse Kurse in Italienisch war ein Nachweis der Sprachkenntnisse notwendig.

Die Anreise nach Padova ist von Österreich aus sowohl mit dem Auto als auch mit dem Zug einfach möglich. Von Graz aus sind es mit dem Auto 5 Stunden Fahrt.

Meine Unterkunft habe ich via Internet gefunden. Ich wollte unbedingt eine multikulturelle Erasmus WG gründen, was über Facebook leicht zu organisieren war. Ich habe mit 2 Spaniern und einem Esten eine große Wohnung geteilt. Ich war mit dieser Entscheidung sehr zufrieden. Wir haben uns prächtig verstanden und sind gute Freunde geworden.

Ich habe keinen Sprachkurs in Italien besucht, da ich schon seit der Schule gut Italienisch spreche, im Vorjahr in Italien gearbeitet habe und im Semester vor meiner Abreise nach Italien einen Kurs auf C1 Level in Graz besucht habe. Grundsätzlich ist eine Sprachkurs vor Ort zu empfehlen.

Die Incoming Woche ist eine gute Möglichkeit in der neuen Stadt Fuß zu fassen, Kontakte zu knüpfen und auch die Stadt besser kennenzulernen. Man wird vorzeitig über das Stattfinden informiert und die Teilnahme daran ist verpflichtend. Die Incoming Woche findet noch vor dem regulären Universitätsbetrieb statt.

Anmeldeformalitäten werden einmalig in der Welcome Week erledigt. Man muss am SASSA OFFICE vorstellig werden, dort bekommt man seine Universität Zugangsdaten und auch den persönlichen Codice Fiscale (Blue Folder).

Die Kurssuche erfolgt über das Online System der Universität Padova, welches gut organisiert und strukturiert ist. Pro Semester sind mindestens 15 ECTS zu absolvieren. Das Benotungssystem in Italien erstreckt sich von 0-30L. Um positiv zu sein muss man 18 Punkte erreichen.
Unterrichtssprache für Erasmus Incoming Studenten ist vorwiegend Englisch, nach Wahl können aber auch Lehrveranstaltungen auf Italienisch oder an anderen Fakultäten besucht werden.

Die Anerkennung wird vorwiegend über UGO abgewickelt. Vor dem Auslandsaufenthalt wird ein Learning Agreement erstellt, anhand dessen ein Vorausbescheid generiert wird.
Nach dem Auslandsaufenthalt wird mittels des Zeugnisses der Gastuniversität ein neuer Bescheid beantragt. Alle Unterlagen sind am Dekanat abzugeben und die Leistungen werden in UGO eingetragen.

Die Lebensunterhaltskosten sind mit jenen aus Österreich vergleichbar. Das Wohnen kostet wie in Graz um die 300 Euro. Bücher, Lebensmittel und öffentliche Verkehrsmittel orientieren sich an österreichischen Verhältnissen.

Das Buddy System war mir persönlich eine große Hilfe. Mit meinem italienischen Buddy konnte ich die Stadt erkunden und auch sprachliche Barrieren mit Professoren überbrücken. Das ESN Office organisiert regelmäßig Veranstaltungen für die eine Anmeldung erforderlich ist. Geplant werden Aktivitäten in verschiedensten Bereichen wie z.B. Stadtbesichtigungen, Tandems, etc.

Mein Resümee fällt sehr positiv aus. Ich bin mit meiner Entscheidung nach Padova zu gehen absolut zufrieden und könnte mir mein Erasmussemester nicht besser vorstellen. Die italienische Mentalität und die Lebensweise sagen mir sehr zu und die Leute hier sind sehr offen und kommunikativ. Die Stadt ist lebhaft und bietet viele verschiedene Attraktionen, die entdeckt werden wollen.

Geheimtipp: ein sicheres Fahrradschloss.